Ä1

Antrag

Initiator*innen: Lisa Weltmeyer (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: **Ä1 zu A2: Charlottenburg-Wilmersdorf gestaltet Zukunft**

Titel

Ändern in:
Charlottenburg-Wilmersdorf gestaltet Zukunft

Antragstext

Von Zeile 160 bis 162:

Der Tierschutz ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Umweltpolitik. **Der Bezirk versteht Tierschutz als grundlegende Verantwortung gegenüber allen Lebewesen und der Umwelt. Er bekennt sich zu einem respektvollen Umgang mit Haustieren, dem Schutz und Erhalt von Wildtieren sowie zu einer nachhaltigen, tierfreundlichen Lebensweise. Tiere werden als fühlende Wesen anerkannt, ihre Lebensräume geschützt, und das Wohl von Haus-, Wild- und Nutztieren wird als kommunale Pflichtaufgabe verstanden. Tierschutz wird dabei als fester Bestandteil einer gesunden, nachhaltigen Gesellschaft betrachtet und ist eng mit Bildung, Ernährung und Umweltbewusstsein verknüpft.**
Um diesem Verständnis gerecht zu werden, werden im Bezirk vielfältige konkrete Maßnahmen umgesetzt.
~~Der Tierschutz ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Umweltpolitik.~~ Wir stärken Lebensräume für Wildtiere, reduzieren Lichtverschmutzung, fördern

Von Zeile 165 bis 167:

durch Schutzmaßnahmen, Monitoring und Kooperationen mit Naturschutz- und Tierschutzorganisationen. ~~So entwickeln wir den Bezirk~~ **Bepflanzungsaktionen für Insekten und Vögel werden durchgeführt, um Lebensräume und Nahrungsquellen in der Stadt zu ~~einem Ort, an dem Tiere nicht verdrängt, sondern geschützt~~sichern. Schulen, Nachbarschaften und ~~gesehen~~Parks werden bei der Einrichtung von Insektenhotels unterstützt, wobei gemeinschaftliche Aktionen zum Insektenschutz durchgeführt werden. Wir werden in Zusammenarbeit mit Tierheimen und Umweltverbänden Sammelstellen für verletzte Wildtiere und Fundtiere einrichten, um schnelle Hilfe und artgerechte Versorgung zu gewährleisten.[Leerzeichen]**
Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Förderung gesunder und tierfreundlicher Ernährung gelegt. Vegane und vegetarische Angebote in Schul- und Kitakantinen werden ausgeweitet. Bildungs- und Informationsinitiativen zum Tierschutz und zur Stadtnatur werden an Schulen, Kitas und in der Öffentlichkeit gestärkt, unterstützt von NGOs und begleitet durch digitale Kampagnen. Außerdem wird sich der Bezirk für eine Weiterentwicklung des Tierschutzes auf Landesebene einsetzen – durch strengere gesetzliche Regelungen, tierfreundliche Bauvorgaben, den Verzicht auf Tierversuche im Kosmetikbereich, den Schutz des Verbandsklagerechts und intensivere Kontrollen gegen illegalen Tierhandel.
So wird der Bezirk dauerhaft die Würde, den Schutz und das Wohlergehen aller Tiere sichern und Tierschutz fest in der kommunalen Verantwortung verankern.

Begründung
Die Inhalte waren Teil unserer Vorbereitungsarbeit in der TAG Umwelt, Klima und Tierschutz. Daher sollten sie im Wahlprogramm vollständig inkludiert werden.